



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CCXLVI. Kurfürst Friedrich vergönnt den Gebrüdern Melmeker zu Prenzlau, dem Stadtschreiber daslebst gewisse Hebungen aus der Mühle zu Klinkow und aus dem Dorfe Ellingen zu verpfänden, am 28. Dezember ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCXLVI. Kurfürst Friedrich vergönt den Gebrüdern Melmeker zu Prenzlau, dem Stadtschreiber daselbst gewisse Hebungen aus der Mühle zu Klinkow und aus dem Dorfe Ellingen zu verpfänden, am 28. Dezember 1440.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc. — Bekennen offenlich mit diesellem brieffe vor allermeniglich, das der andechtiger vnser lieber getruwer, Er frentz vnd hanns, sin bruder, dy Melmeker geheissen, in vnser Stad zu Premczlow gefessen, vor vns sein kommen vnd vns fleilichen gebeten haben, das wir on wollen gunnen vnd erlauben, das sie dem andechtigen vnsern lieben getruwen Ern Eberharten Eberlin, Stad-scriber zu Premczlow, dieffe nachgeschriben Jerliche czinse vnd Rente, met namen vff der Mollen zu klingkow eynen wispell korns vnd eyn rauchhuen, vnd vortmer in dem dorffe zu Elling vff etlichen hofen vnnffzig hunre Jerlichen vff eynen wedderkouff mochten verkouffen. Sulche Ire fleilige bete wir angefehn vnd on den obengeschriben wispel korns vnd das rauch hun in der Molle zu klynkow vnd dy vnnffzig hunre In dem dorffe zu Elling vff etlichen hofen dem obgnanten Ern Eberhartten Eberlin vff einen widderkouff zu uerkouffen gegonnet vnd erlobet haben, vnd wir gonnen, erlauben vnd bestetigen In ouch sulchen wedderkouff In krafft diesles brieffes an geuerde. Czu orkunde mit vnserm anhangeden Ingesigel verfigelt vnd Geben zu Berlin, am Mittewochen aller kyndere tage, Nach Cristi vnzers herren gebord XIIIIC. Jar vnd darnach Im XXI. Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVIII, 51:

CCXLVII. Kurfürst Friedrich vereignet zweien Klöstern zu Prenzlau, dem Kloster Prediger-Ordens und dem Kloster Barfüßer-Ordens, einen Hof zu Klinkow, am 26. Juli 1441.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erezkammer vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen vor vns, vnnser Erben vnd nachkomen und sunft vor allen den, die dissen brief sehen oder horen lesen, das wir den beiden Clostern, alle nemlichen der prediger Orden vnd auch der Barfussen orden, die in vnser Stat prenczlaw sin gelegen, lewterlichen vmb gots, vnnser vnd vnnser forfaren Marggrafen selen selikeit willen, den dritten hoff, so man von prenczlaw obgnannt czukompt, In dem dorffe zu klynckow, vff der rechten hand gelegen, gegeben vnd vereygent haben, vnd wir geben vnd vereygen auch den obgenanten beiden Clostern, In vnnser Stat zu prenczlow gelegen, den genanten hoff, dar denn itzunt vff siczet hans peterdorff, zu einem rechten eigenthum, in crafft vnd macht disses brifes vnd auch in aller masse vnd mit allen rechtickeiten, rechten, czehenden, rauchhunern vnd freiheiten, so denn den vnnser lieber getruwer vincentius damerau vormals von vns zu rechten manlehen Inngohabt, befehen vnd den auch nu den genannten Clostern gegeben vnd vor vns verlassen hat, Also das sie den hoff zu einem rechten eigenthum